

Enabling tomorrow: Aurubis veröffentlicht neuen Nachhaltigkeitsbericht

- » **Projekte in erneuerbaren Energien führen zu deutlichen CO₂-Einsparungen**
- » **Weitere Standards für erhöhte Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung**
- » **Aurubis CO₂-Fußabdruck bei Kupfer mehr als 60 Prozent unter globalem Wert**

Hamburg, 30. März 2023 – Mit einem neuen Multimetall-Recyclingwerk in den USA wertvolle Metalle zurückgewinnen. Investitionen in eine klimaneutrale Produktion deutlich vor 2050. Und höhere Standards für noch mehr Transparenz und Verantwortung in der gesamten Lieferkette. Das sind drei Highlight-Themen aus dem neuen Nachhaltigkeitsbericht der Aurubis AG, den der Multimetall-Produzent heute veröffentlicht hat. Bereits zum achten Mal legt Aurubis eine umfassende Bilanz des konzernweiten Engagements für eine an nachhaltigem Wachstum orientierte Zukunft von Wirtschaft, Umwelt und Menschen vor.

Mit dem neuen Nachhaltigkeitsbericht unter dem Titel ‚Enabling tomorrow‘ setzt Aurubis die Maßstäbe an das eigene Handeln noch höher: Neben dem Global Reporting Initiative Standard (GRI) orientiert sich das Unternehmen erstmalig auch am freiwilligen Berichtsstandard der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD). Neben dem Einfluss des eigenen Handelns auf das Klima geht es beim TCFD um potenzielle Folgen des Klimawandels auf die eigene Geschäftstätigkeit. Seine Nachhaltigkeitsleistungen macht das Unternehmen bereits seit Jahren transparent. Dazu zählen die freiwillige Berichterstattung über die Themen der Nachhaltigkeit, die Teilnahme an Nachhaltigkeitsrankings und -ratings und die damit verbundene Bewertung durch unabhängige Ratingagenturen.

„Der umfassende Nachhaltigkeitsbericht zeigt: Bei Aurubis verstehen wir Nachhaltigkeit seit jeher als wesentlichen Teil des eigenen Handelns und Wirtschaftens. Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen unseres Planeten. Zugleich legen wir großes Gewicht auf die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Zulieferern, Kunden und Nachbarn ist für Aurubis selbstverständlich“, sagte Roland Harings, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG.

Eigener Solarpark liefert 13.500 Megawattstunden Strom

Der Nachhaltigkeitsbericht unterstreicht, dass es Aurubis trotz der großen Herausforderungen des vergangenen Jahres gelungen ist, die Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen. Ein entscheidender Faktor dabei: die nachhaltige Energieversorgung. Um die Folgen des eigenen Handelns auf Natur und Mensch weiter zu verringern, setzt das Unternehmen eine Reihe neuer Projekte im Energiebereich um: Am Aurubis-Standort im bulgarischen Pirdop

Aurubis AG
Konzernkommunikation

Angela Seidler
Vice President
Investor Relations &
Corporate Communications
Telefon +49 40 7883-3178
a.seidler@aurubis.com

Christoph Tesch
Head of Corporate
Communications
Telefon +49 40 7883-2178
c.tesch@aurubis.com

Meino Hauschildt
Communications Manager
Telefon + 49 40 7883-3037
me.hauschildt@aurubis.com

Hovestrasse 50
20539 Hamburg

www.aurubis.com

wurde ein unternehmenseigener Solarpark errichtet, der das Werk zurzeit mit gut 13.500 Megawattstunden (MWh) Strom versorgt – und pro Jahr 22.400 Tonnen CO₂ vermeidet. Nach aktuellem Stand ist es die größte Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung eines Unternehmens in Südosteuropa. Ausbauziel bis 2024: insgesamt 24.000 MWh aus Solarstrom. Das Aurubis-Werk Olen in Belgien setzt auf Wind: Seit Januar 2023 kommen 90 Prozent der benötigten Energie aus einem belgischen Offshore-Windpark. Das CO₂-Sparpotenzial hier: 42.000 Tonnen jährlich.

Ausbau Industriewärme vermeidet pro Jahr weitere 100.000 Tonnen CO₂

Von der CO₂-freien Abwärme der Produktion profitieren in Hamburg die Bürger: Zusätzlich zu der seit 2018 in Betrieb befindlichen Industriewärmeversorgung wurde mit den Vorbereitungen für die zweite Ausbaustufe begonnen. In Kooperation mit dem städtischen Energieversorger, den Hamburger Energiewerken, werden ab der Heizperiode 2024/25 jedes Jahr bis zu 20.000 Haushalte zusätzlich mit Heizenergie aus dem Werk versorgt. Es ist das größte Projekt dieser Art in Deutschland, der CO₂-Spareffekt liegt bei weiteren 100.000 Tonnen pro Jahr. Ein weiteres innovatives Projekt bei Aurubis: Am Stammsitz in Hamburg wurde in einem Pilotprojekt blaues Ammoniak als Energieträger eingesetzt, um die Dekarbonisierung der Kupferproduktion voranzutreiben.

Mit allen Aktivitäten im Bereich Klima- und Umweltschutz verfolgt Aurubis ein klares Ziel: Das Unternehmen will deutlich vor 2050 klimaneutral produzieren. Seit dem Jahr 2000 hat Aurubis mehr als 780 Mio. € in Umwelt- und Klimaschutz investiert, allein in 2021 waren es 47 Mio. €. Die Ansätze und Technologien sind so unterschiedlich wie die Bedürfnisse der Aurubis-Standorte in aller Welt. Bereits 2019 hat sich Aurubis dazu verpflichtet wissenschaftsbasierte CO₂-Reduktionsziele zu erarbeiten und so zum Begrenzen der globalen Erderwärmung beizutragen.

CO₂-Fußabdruck bei Kupfer mehr als 60 Prozent unter globalem Wert

Ein weiteres Fazit des neuen Nachhaltigkeitsberichts: In seiner Agenda zur umfassenden Dekarbonisierung ist das Unternehmen auf einem guten Weg: Bereits heute produziert Aurubis viele Metalle mit weniger als der Hälfte der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Durchschnitt seiner globalen Wettbewerber. Beim Hauptprodukt Kupferkathoden sank der CO₂-Fußabdruck seit 2013 um 36 Prozent. Zugleich liegt der Fußabdruck der Werke mehr als 60 Prozent unter dem weltweiten Branchendurchschnitt. Bei Zinn sind die Werte sogar noch besser: Hier liegt Aurubis 76 Prozent unter dem globalen Mittel.

Um den Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft mit den eigenen Produkten voranzutreiben, setzt Aurubis zunehmend auf Recycling und Kreislaufwirtschaft. Bereits heute verarbeitet das Unternehmen mehr als eine Millionen Tonnen Recyclingmaterial, die Recyclingquote pro Kupferkathode liegt bei fast 45 Prozent.

Der Recyclinganteil im Konzern soll weiter gesteigert werden. Dazu setzt der Konzern eine Vielzahl von Investitionen um: Im US-Bundesstaat Georgia baut Aurubis das erste Werk für komplexe Recyclingmaterialien in den USA, die Verarbeitungskapazität liegt bei 180.000 Tonnen Einsatzmaterial pro Jahr. Um

strategisch wichtige und stark nachgefragte Rohstoffe im Kreislauf zu halten, investiert Aurubis zudem in neue Recyclingtechnik für die beiden Werke in Belgien. Und am Standort Hamburg ging im vergangenen Jahr eine Pilotanlage für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien in Betrieb, die in Elektroautos verbaut werden. Die Erfolgsbilanz: Mehr als 95 Prozent der in den Altbatterien enthaltenen Materialien können nachweislich zurückgewonnen werden.

Nachhaltige Beschaffung zertifiziert

Als Multimetall-Unternehmen bezieht Aurubis Rohstoffe aus zahlreichen Regionen der Welt. Um die Sorgfaltspflicht für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Lieferkette wahrzunehmen, durchlaufen alle Geschäftspartner bereits seit vielen Jahren ein umfassendes Business Partner Screening, das auf den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) basiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zudem die Aurubis-Werke in Hamburg, Lünen und im bulgarischen Pirdop zertifiziert.

Das externe Audit erfolgte nach den anspruchsvollen Standards der ‚The Copper Mark‘, einer Brancheninitiative zur Überprüfung der Nachhaltigkeit von Kupferproduktionsstandorten, darunter Minen, Hütten und Raffinerien. „Die ‚Copper Mark‘ steht für die Selbstverpflichtung zu Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und deckt 32 Nachhaltigkeitskriterien ab,“ bestätigt Christian Hein, Head of Sustainability bei Aurubis. Im Dialog mit Stakeholdern überprüft Aurubis die Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich und passt sie entsprechend an. Der Zertifizierungsprozess für das Werk Olen läuft.

Der Nachhaltigkeitsbericht ‚Enabling tomorrow‘ steht ab sofort zum Download unter www.aurubis.com/nachhaltigkeitsbericht.

Aurubis - Metals for Progress

Die Aurubis AG ist ein weltweit führender Anbieter von Nichteisenmetallen und einer der größten Kupferrecycler der Welt. Das Unternehmen verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Altmetalle, organische und anorganische metallhaltige Recyclingstoffe und industrielle Rückstände zu Metallen mit höchster Qualität. Aurubis produziert jährlich mehr als 1 Mio. Tonnen Kupferkathoden und daraus diverse Produkte aus Kupfer oder Kupferlegierungen wie Gießwalzdraht, Stranggussformate, Profile oder Flachwalzprodukte. Darüber hinaus erzeugt Aurubis viele andere Metalle wie Edelmetalle, Selen, Blei, Nickel, Zinn oder Zink. Zum Portfolio gehören auch weitere Produkte wie Schwefelsäure oder Eisensilikat.

Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil der Aurubis-Strategie. „Aurubis schafft aus Rohstoffen verantwortungsvoll Werte“ – dieser Maxime folgend integriert das Unternehmen nachhaltiges Handeln und Wirtschaften in die Unternehmenskultur. Dies beinhaltet den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen, ein verantwortungsvolles soziales und ökologisches Handeln im operativen Geschäft und ein Wachstum in sinnvollem und gesundem Maß.

Aurubis beschäftigt rund 6.900 Mitarbeiter, verfügt über Produktionsstandorte in Europa und den USA sowie über ein weltweit ausgedehntes Vertriebsnetz.

Die Aurubis-Aktie gehört dem Prime Standard-Segment der Deutschen Börse an und ist im MDAX, dem Global Challenges Index (GCX) sowie dem Stoxx Europe 600 gelistet.

Weitere Informationen: www.aurubis.com